

AUS DEM VBIO

VBIO Online-Seminarreihen: Die Zukunft der Biowissenschaften

Studienberatung und Berufsorientierung sind seit Jahrzehnten Kerngeschäfte unseres Verbandes. Darüber hinaus hilft er im Bereich Studiengangentwicklung bei der Fortschreibung des „Fachkanon Biologie“ im Verbund mit der Konferenz biologischer Fachbereiche (KBF). Dies ist auch notwendig, da die Biowissenschaften sich in den letzten Jahrzehnten sehr schnell entwickelt haben und kontinuierlich auch die Arbeitswelt verändern.

Etablierte biologische Berufsfelder entwickeln sich weiter und laufend entstehen neue Berufsfelder, die noch vor 10 Jahren völlig unbekannt waren. In diesem dynamischen Umfeld den Überblick über Berufsaussichten und mögliche Tätigkeitsfelder zu behalten, ist keine leichte Aufgabe. Aus diesem Grund bietet der VBIO seit Herbst 2021 parallel zum bewährten Bestseller „Perspektiven – Berufsbilder von und für Biologen und Biowissenschaftler“ (druckfrische 11. erweiterte Auflage siehe S.118) auch kostenfreie Online-Seminarreihen an, die sich insbesondere an Studierende, Absolvent/-innen sowie Stellensuchende richtet. Im April 2024 konnte bereits das 50. Webinar zur Berufsfeldorientie-

rung gefeiert werden. In den letzten 30 Monaten haben über 9.400 Teilnehmende diese Online-Angebote des VBIO genutzt.

Warum sollten Sie teilnehmen?

Ob Sie noch unsicher sind, welchen Weg Sie nach Ihrem Abitur oder nächsten Studienabschluss einschlagen möchten, ob Sie bisher noch keine konkreten Vorstellungen von Ihren beruflichen Möglichkeiten haben, in die Wirtschaft oder die Branche wechseln wollen – die Online-Formate bieten Ihnen die Chance, neue Berufsperspektiven kennenzulernen und Unterstützung bei Ihrer Entscheidungsfindung oder Jobsuche zu erhalten. Die Online-Veranstaltungen bieten nicht nur

Einblicke in mögliche Berufsfelder, sondern auch hilfreiche Tipps für die Suche nach dem passenden Job und für erfolgreiche Bewerbungen. Interessierte können sich bei der ersten Registrierung in einen Mailverteiler eintragen lassen oder die aktuellen Informationen laufend auf www.master-bio.de abrufen. Auf den Berufsfeld-Infoabenden berichten Berufspraktiker/-innen über ihre beruflichen Karrieren, mit Themen wie „Erfolgreich im Job – auch ohne Dokortitel?!“ oder „Öffentlichkeitsarbeit & Unternehmenskommunikation“. Es gibt aber auch Softskill-Seminare zu den Themen „Master/Promotion in Biologie: Was nun, was tun?“ oder „Persönlichkeitsprofile und mögliche Karrierewege“, in denen Hilfestellungen zur beruflichen Selbstfindung geboten werden.

Videos zum Nacharbeiten verfügbar

Rückblicke auf vergangene Veranstaltungen und komplette Videoschnitte zu vielen Berufsfeldern können auf www.master-bio.de oder auf dem YouTube-Kanal des VBIO www.youtube.com/@vbioe.v.6678 angesehen werden. Bisher gab es 24 Berufsfeld-Infoabende u. a. zu den Bereichen Beratung und Coaching,



Perspektiven

Was kann ich mit einem Bio-Studium eigentlich werden? Antworten auf diese Frage geben 87 Biowissenschaftler/-innen in unseren topaktuellen "Perspektiven - Berufsbilder von und für Biologen und Biowissenschaftler" und zeigen dabei viele Wege in den Beruf auf.

Ab sofort Bestellung über info@vbio.de möglich.
312 Seiten für 16,80 €, Sonderkonditionen für Mitglieder: 15,00 €



VBIO ONLINE-SEMINARREIHEN:

Die Biowissenschaften haben sich in den letzten Jahrzehnten rasend schnell entwickelt. Neue Berufsfelder sind entstanden und bestehende haben sich gewandelt. Hier den Überblick über Berufsaussichten und mögliche Berufsfelder zu behalten ist nicht einfach. Mit den sich ergänzenden Online-Formaten "Berufsfeld-Infoabende" und "SoftSkill-Seminare" wollen wir Studierenden, Absolvent/-innen sowie Stellensuchenden und allen anderen Interessierten weiterhelfen.

- ▶ **Warum sollten Sie teilnehmen?**
- ▶ **Wer organisiert die Veranstaltungen?**



Berufsfeld-Seminare des VBIO auf YouTube

Biologiedidaktik, Life Sciences in der Pharmabranche, in der Forensik, Embryologie, Klinischen Forschung und in einer Entwicklungsabteilung, in der Filmemacherbranche, in Großforschungseinrichtungen, in Museen, jenseits des staatlichen Schulwesens, in der Naturschutzverwaltung, in StartUps und Kleineren und mittleren Unternehmen (KMU), im Verlagswesen und in der Wirtschaftsförderung. In den 26 Softskill-Seminaren ging es u. a. um Bewerbungen und Fallstri-

cke im Bewerbungsverfahren, Vorbereitungsmöglichkeiten für den Berufseinstieg mit Erfahrungsaustausch, Eigen- und Fremdwahrnehmung, Einstiegsmöglichkeiten in Medtech & Pharma, Kommunikation & Wirkung, Motivationsboost für Promovierende, den perfekten Pitch, Persönlichkeitsprofile und Kommunikation und strategische Überlegungen für das Biologiestudium.

Die VBIO Online-Seminarreihen bieten eine wertvolle Ressource für

alle, die sich auf ihrem Karriereweg in den Biowissenschaften außerhalb des Studiums, der Promotion oder des aktuellen Arbeitsplatzes weiterbilden möchten. Melden Sie sich noch heute auf www.master-bio.de für die nächsten Veranstaltungen an und profitieren Sie von wertvollen Einblicken und Tipps für Ihre berufliche Zukunft.

*Carsten Roller, VBIO,
Ressort Ausbildung & Karriere*

AUS DEM VBIO

Wissenschaft verbindet – offener Diskurs und internationale Zusammenarbeit sind unabdingbar



In diesem Frühjahr sind viele Menschen auf die Straße gegangen, um für demokratische Rechte einzustehen und nationalistischen und rassistischen Tendenzen eine Absage zu erteilen. Auch die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sorgen sich um die Zukunft der Demokratie in Deutschland. Die unter dem Motto „Wissenschaft verbindet“ zusammengeschlossenen großen mathematisch-naturwissenschaftlichen Gesellschaften haben ihrer Sorge in einem gemeinsamen Statement Ausdruck verliehen.

ABB. 1 „Wissenschaft verbindet!“ – davon sind die mathematisch-naturwissenschaftlichen Gesellschaften überzeugt.

Unter der Überschrift „Wissenschaft verbindet – offener Diskurs und internationale Zusammenarbeit sind unabdingbar“ wenden sich die großen mathematisch-naturwissenschaftlichen Gesellschaften – neben dem VBIO auch der Dachverband der Geowissenschaften (DVGeo), die Deutsche Mathematiker-Vereinigung (DMV), die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) und die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) – gegen nationalistische und antidemokratische Bestrebungen aller Art. Sie setzen damit ein Signal für Forschungsfreiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie Weltoffenheit und internationale Zusammenarbeit. Diese Punkte sind Voraussetzungen für das wissenschaftliche, wirtschaftliche und soziale Wohlergehen unseres Landes – und damit auch für den indivi-

duellen Lebensstandard jeder einzelnen Bürgerin und jedes einzelnen Bürgers.

Offene Diskurskultur

Wie die demokratische Gesellschaft lebt vor allem die Wissenschaft vom offenen Diskurs. Fakten und Argumente sind auszutauschen und zu bewerten. Die Beteiligten müssen bereit sein, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen, abzuwägen und eigene Ansichten und Hypothesen weiterzuentwickeln, wenn eine veränderte Datenlage es erfordert. Davon ist jedoch in so manchem Diskurs im politisch-gesellschaftlichen Raum derzeit zu wenig wahrzunehmen: Fakten werden geleugnet oder verfälscht, Narrative orientieren sich an Opportunitäten und Eigeninteressen und der Ton wird rauer und lauter. Die Bereit-

schaft, eigene Meinungen zu hinterfragen, nimmt ab, während Intoleranz und Radikalisierung zunehmen.

Für die mathematisch-naturwissenschaftlichen Gesellschaften ist eine offene und wertschätzende Diskussionskultur unabdingbar. Dies gilt für den allgemeinen Diskurs ebenso wie für den Austausch in der Wissenschaft. Wissenschaftsfeindlichkeit, Behinderungen der Wissenschaftsfreiheit, Intoleranz und Ausgrenzung beschädigen den Wissenschaftsstandort Deutschland.

Weltoffenheit und internationale Zusammenarbeit

Wissenschaft ist nicht an Ländergrenzen gebunden – dies gilt besonders im Kontext von Mathematik und Naturwissenschaften. Der Austausch von Ideen und die Zusammenarbeit von Personen mit unterschiedlichsten Hintergründen und Herangehensweisen wirken als Triebkraft für wissenschaftlichen Fortschritt und Erkenntnisgewinn, den wir für die Bewältigung der Zukunftsaufgaben dringend benötigen.

Die mathematisch-naturwissenschaftlichen Gesellschaften warnen daher vor einer Einengung der Wissenschaft auf die nationale Ebene und treten allen Bestrebungen, internationale Zusammenarbeit zu erschweren, entschieden entgegen. Eine rein nationale Wissenschaft würde unserem Land erheblich schaden.